

DER BOTE

MITGLIEDERINFORMATION DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT



Juni 2022



65. Geburtstag der SWG – 3000 Geranien an unsere Mieter verschenkt

Brandschutz –
wie Sie helfen
können S. 3

Jahresabschluss 2021 –
Erfolgsergebnis
trotz Corona S. 4

Glasfaser in allen
Wohnungen
bis 2023 S. 6

Liebe Mitglieder

Der Sommer ist da – und mit ihm endlich wieder Zeit für abwechslungsreiche Erlebnisse. Die aktuelle Corona-Lage lässt Zusammenkünfte und gemeinsame Aktivitäten uneingeschränkt zu. Beste Voraussetzungen also, um auch unseren 65. Geburtstag gebührend mit Ihnen zu feiern. Auf Sie warten zahlreiche Feste und Veranstaltungen: Im Nachbarschaftstreff in der Weststadt das Sommerfest mit Danny Buller am 12. Juli, und der Gesundheitstag am 23. August sowie das Sommerfest mit dem Shanty-Chor bei „Hand in Hand“ in der Wuppertaler Straße 53 in Neu Zippendorf oder auch das Stadtteilstfest Lankow am 17. September. Verfolgen Sie einfach die aktuellen Aushänge, wir stecken aktuell noch in vielen Planungen. Lassen Sie sich überraschen! Auch sonst empfangen unsere Mitarbeiter in den Treffs Sie wieder mit offenen Armen – nutzen Sie unsere Angebote!

Wir freuen uns, dass unsere Vertreterversammlung nach zwei Jahren zum ersten Mal wieder in Präsenz stattfinden konnte. Premiere hatte auch der Austragungsort – das Capitol. In 2021 haben wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 Millionen Euro erwirtschaftet. Wir möchten unsere Mitglieder wieder am Erfolg teilhaben lassen und den Bilanzgewinn auch in diesem Jahr – bereits zum sechsten Mal in Folge – als Dividende ausschütten. Den ausführlichen Bericht zu unserem Jahresabschluss und interessante Kennzahlen finden Sie im Mittelteil dieses Boten. Hier erfahren Sie auch, welche Veränderungen unsere neue Satzung und Wahlordnung mit sich bringt.

Viel Bewegung steckt in unseren Bauprojekten. Wir kommen an allen Ecken und Enden gut voran, so auch mit dem Glasfaserausbau. Bis



Mitte 2023 werden alle unsere Wohnungen mit einer vollständigen Breitbandversorgung ausgestattet sein. Hierzu sind auch in Ihrem Zuhause einige Installationen notwendig. Wir werden Sie darüber gesondert informieren. Freuen Sie sich schon jetzt auf ein stabiles Surfvergnügen mit Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s.

Wie wichtig Brandschutz ist und mit welchen Mitteln Sie, liebe Mieter, ganz einfach dazu beitragen können, fasst unsere Hausverwaltung auf Seite 3 für Sie zusammen. Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Lesen Sie auch auf Seite 7 über unser Herzensprojekt Nachbarschaft und die Veranstaltungstipps vom Verein „Hand in Hand“.

Nun wünsche ich Ihnen erholsame Urlaubs- und Ferientage. Egal, ob Sie eine große Campingtour planen, zu Hause bleiben, Veranstaltungen besuchen, Radfahren, Eis essen oder in unseren schönen Seen baden. Genießen Sie es und bleiben Sie gesund!

Guido Müller
Vorstandsvorsitzender

Der Lindenhof wächst und gedeiht

Unser Lindenhof in der Anne-Frank-Straße 31-37 auf dem Großen Dreesch nimmt immer weiter Gestalt an. Nachdem bis Ende 2021 zwei Häuser des Ensembles im Rohbau fertiggestellt waren, erfolgte Ende Januar 2022 die Grundsteinlegung für das dritte Gebäude. Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier und Manuela Friedrich aus unserem Vorstand versenken die Zeitkapsel – Dr. Badenschier legte eine Corona-Maske als „besondere Zeitzeugin“ noch dazu. Während der Bauphase haben wir bereits mit der Vermietung begonnen.



Das Konzept kommt an – die Unterkünfte sind bereits zu zwei Dritteln vermietet, obwohl die ersten 24 von insgesamt 52 Wohnungen erst zum Jahresende fertiggestellt werden.

Brandschutz für Ihre Sicherheit

In den vergangenen Wochen kam es in Schwerin wiederholt zu Wohnungs- und Kellerbränden, auch ein Gebäude der SWG war betroffen. Aus diesem Grund weisen wir nochmals auf die Einhaltung der Hausordnung hin – insbesondere im Hinblick auf Brandschutz und die Verkehrssicherheit im Treppenhaus und in den Kellerräumen. Hausflure sind Flucht- und Rettungswege, die frei bleiben müssen, um den Einsatz von Sanitätern,



Das Feuer in der Werner-Seelenbinder-Straße brach in einer Wohnung im ersten Obergeschoss aus und griff schnell auf mehrere Zimmer über.

Foto: Manfred Glöckner

Neu an Bord

Seit April dieses Jahres verstärkt Maik Siemes als Tischler das Handwerkerteam der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft. Auch Heiko Genz hat angeheuert und im Juni seine Arbeit als Klempner aufgenommen. Beide werden für Sie, liebe Mieter, in unserem Bestand unterwegs sein. Wir wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit.



Maik Siemes



Heiko Genz

Notärzten oder der Feuerwehr nicht unnötig zu erschweren. Für die Sicherheit im Treppenhaus ist der Vermieter verantwortlich. So darf er grundsätzlich entscheiden, was erlaubt sein soll und was nicht.

Schuhe haben in einem Treppenhaus nichts verloren. Auch Schuhschränke oder Schirmständer sollen nicht im Treppenhaus untergebracht werden. Schließlich können diese Gegenstände im Falle eines Brandes mit starker Rauchbildung zur schlecht sichtbaren Stolperfalle werden. Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren können vorübergehend im Treppenhaus geparkt werden – sie zählen zu den Gehhilfen, auf die einige Mieter

angewiesen sind. Allerdings dürfen die Gefährte andere Mitbewohner nicht daran hindern, den Hausflur zu nutzen. Soweit es keine dafür vorgesehene Fläche im Treppenhaus gibt, sollten sie jedoch über Nacht oder bei Nichtnutzung in die Wohnung gestellt werden. Rollatoren und Kinderwagen dürfen nicht am Treppengeländer oder an der Häuserwand angeschlossen werden, da sie im Brandfall zu einem unbeweglichen Hindernis werden. Unsere Mitarbeiter der Hausverwaltung haben vermehrt ein Auge auf die Einhaltung unserer bestehenden Hausordnung und Vorschriften.

Wir bitten um Ihr Verständnis, denn Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Umbau geht voran

In der Leonhard-Frank-Straße 25-33 verlaufen die Sanierungsarbeiten planmäßig – so werden die Warmwasserversorgung umgestellt, sämtliche Gasanlagen entfernt und die Elektrik erneuert. Im Rahmen umfangreicher Umbauten mit Grundrissänderungen entstehen Ein-Raum-Wohnungen, Zwei-Zimmer-Wohnungen mit größeren Zimmern sowie je eine Maisonette-Wohnung aus zwei übereinanderliegenden Einheiten.

Auszug aus dem LAGEBERICHT 2021

Wirtschaftsbericht

Auf den Geschäftsverlauf der Genossenschaft hat sich im Jahr 2021 die anhaltende Corona-Pandemie und deren Auswirkungen nur im geringen Umfang in Form von gestiegenen Baukosten und zeitlichen Bauverzögerungen ausgewirkt. Die geplanten Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden aber realisiert. Die Prognosen für 2021 wurden weitestgehend umgesetzt, so dass die Entwicklung des Geschäftsverlaufs den Unternehmenszielen und Erwartungen entsprach. Es wurde ein Jahresergebnis von 1,7 Millionen € erzielt.

Die durchschnittliche monatliche Wohnungsmiete je Quadratmeter Wohnfläche erhöhte sich von 5,09 € im Jahr 2020 auf 5,14 € im Jahr 2021. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung der durch Neubau geschaffenen Wohnungen sowie aus der Anpassung der Miete bei Abschluss neuer Nutzungsverträge.

Die Mietausfälle wegen Leerstand und Mietminderungen waren im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Millionen € auf 2,2 Millionen € angestiegen. Der überwiegend marktbedingte Leerstand der Genossenschaft belief sich am 31.12.2021 auf 636 Wohnungen, das entspricht einer Leerstandsquote von 7,2 %, die sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % reduziert hat. Die Verringerung des Leerstands resultiert insbesondere durch den Abgang von 95 leerstehenden Wohnungen, die zum Abriss vorgesehen sind. Die Nachfrage nach Wohnungen in guter Lage ist anhaltend stabil und hat sich leicht verstärkt.

Die Zahl der Wohnungswechsel lag mit 734 Fällen etwas über dem Niveau des Vorjahres (2020: 688). Die ermittelte Fluktuationsquote, die auch 184 Umzüge innerhalb der Genossenschaft einschloss, betrug 8,4 % (2020: 7,8 %).

Die Instandhaltungsaufwendungen betrugen durchschnittlich 15,41 €/m² (2020: 15,62 €/m²). Unter Einbeziehung verrechneter eigener Leistungen in Höhe von 973 T€ und nach Verrechnung von Erstattungen durch Versicherungen und Mieter lagen die Kosten je m² Wohn- und Nutzfläche bei 1,41 € (2020: 1,44 €) im Monat.

Die Vermögenslage ist geordnet, die Vermögens- und Kapitalstruktur ist solide. Der Finanzmittelbestand verminderte sich leicht zum 31.12.2021 um 0,5 Millionen auf 9,5 Millionen €.

Die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG konnte ihre finanziellen Verpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit fristgerecht erfüllen. Durch den regelmäßigen Liquiditätszufluss aus den Nutzungsgebühren wird bei sorgfältiger Vergabe von Modernisierungs- und Instandhaltungsaufträgen die Zahlungsfähigkeit unserer Genossenschaft auch zukünftig gesichert bleiben.

Risiko- und Chancenbericht

Die größten wirtschaftlichen und finanziellen Risiken könnten für die Genossenschaft der Leerstand von Wohnungen und rückläufige Mieteinnahmen darstellen. Ursächlich für diese Situation wären beispielsweise ein starker Bevölkerungsrückgang, eine schrumpfende Wirtschaft, hohe Arbeitslosigkeit und das Angebot von unsanierten Wohnungen in unattraktiven Lagen. Die Landeshauptstadt zeichnet sich aber seit einigen Jahren durch eine annähernde stagnierende Einwohnerzahl aus. Nachhaltige und kontinuierliche Modernisierungen des eigenen Wohnungsbestands der

Genossenschaft und die Schaffung von attraktiven Wohnquartieren sorgen für eine hohe Nachfrage nach genossenschaftlichem Wohnraum. Die Fortführung des vereinzelten Rückbaus und die Stilllegung von nicht nachgefragten Wohnungen reduzieren das Leerstandsrisiko und verbessern die Marktsituation.

Dem Risiko des Fachkräftemangels stellt sich die Genossenschaft, indem es die Attraktivität seiner Arbeitgebermarke durch gute, mit den Lebensumständen der Mitarbeiter vereinbarte Arbeitsbedingungen stärkt und Fachkräfte im Unternehmen ausbildet. Bislang ist es auf diese Weise gelungen vakante Positionen entweder durch interne Nachbesetzungen oder mithilfe von Neueinstellungen jeweils rasch zu besetzen. Die Klimaschutzgesetzgebung und die damit einhergehenden Anforderungen und Verpflichtungen für den Gebäudesektor bzw. die Wohnungswirtschaft stellen ganz erhebliche Herausforderungen auch für Unternehmen auf dem Weg der Klimaneutralität dar. Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich verpflichtet, die Treibhausgas-Emission bis 2035 auf Netto-Null also klimaneutral zu reduzieren. Die Genossenschaft hat mit der Bestandsaufnahme der Objekte zur Ermittlung der derzeitigen CO₂-Emissionen begonnen. Im Weiteren ist eine sukzessive Erarbeitung einer unternehmenseigenen Klimaschutzstrategie, ausgerichtet an den technisch-wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten sowie gesetzlichen und baurechtlichen Vorgaben, vorgesehen. Etwaige Kosten- und Vermietungsrisiken gilt es dabei zu begegnen. Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Sollte dieser Trend anhalten oder sich sogar verstärken, kann die Mehrbelastung zu Einschränkungen der Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter führen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren. Durch den Abschluss von mittelfristigen Verträgen mit den Versorgungsunternehmen wurde das Risiko für die Mieter etwas vermindert.

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Lebenshaltungskosten führen. Darüber hinaus ist mit Kostensteigerungen im Baugewerbe und mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen im Rahmen von Neubauvorhaben oder größeren Baumaßnahmen zu rechnen. Der Vorstand beobachtet laufend die Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässen bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen kommen. Auch die anhaltende Corona-Pandemie führt zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Obwohl sich die Wohnungswirtschaft bisher als widerstandsfähig erwiesen hat, machen es jedoch die Dauer der Maßnahmen der Bundesregierung und der Bundesländer zur Pandemiebekämpfung schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig

einzuschätzen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen.

Chancen für die Genossenschaft lassen sich vor allem aus dem durch diverse Neubauvorhaben vielfältiger werdenden Angebot an Wohnraum ableiten. Somit besteht die Möglichkeit, Wohnraum in verschiedenen Preissegmenten für unterschiedliche Bedarfe anzubieten.

Durch unsere Neubau- und Modernisierungstätigkeit, die Herstellung von nachfragegerechten Grundrissen in Bestandswohnungen und den Rückbau von Gebäuden im Rahmen der Städtebauförderung wird sich unser Wohnungsportfolio weiterhin wirtschaftlich und nachhaltig entwickeln. Zur Sicherstellung der Werterhaltung wird auch zukünftig die laufende und geplante Instandhaltung auf einem hohen Niveau gehalten. Mit der Baufertigstellung eines Wohngebäudes mit 17 öffentlich geförderten und 18 freifinanzierten Wohnungen im ersten Quartal 2021, leistet die Genossenschaft einen weiteren Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Mitglieder. Auch mit dem Neubau von attraktiven Reihengrundstücken und barrierearmen Wohngebäuden spricht die Genossenschaft eine große Bevölkerungsgruppe an.

Am Grundgedanken der Genossenschaften orientiert und zur Förderung der Gemeinschaft und Nachbarschaften betreibt die Genossenschaft in den Wohngebieten sieben Nachbarschaftstreffs und zwei kleine Gemeinschaftseinrichtungen. Ein unverzichtbarer und verlässlicher Partner bei der Betreuung dieser Treffs ist der Verein „Hand in Hand – nachbarschaftliches Wohnen in Schwerin durch die SWG e.V.“. Er hat sich fest etabliert und leistet seit über 20 Jahren eine bemerkenswerte und anerkannt wertvolle Arbeit. Durch die angebotenen wohnbegleitenden Dienstleistungen haben wir weiter die Chance auch in den kommenden Jahren die Lebensqualität in den Quartieren weiter zu erhöhen und ausgewogene Nachbarschaften zu unterstützen.

Prognosebericht

Für 2022 sind Mieteinnahmen von 30,3 Millionen €, Zinsaufwendungen von 2,8 Millionen € und Instandhaltungskosten von 8,2 Millionen € geplant. Der Jahresüberschuss wird bei ca. 1,0 Millionen € liegen und zur Erhöhung des Eigenkapitals beitragen. Mit dem Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 14,0 Millionen € wird der Genossenschaft auch 2022 ausreichend Liquidität für den Kapitaldienst und als Eigenmitteleinsatz zur Finanzierung der Vorhaben zur Verfügung stehen.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Faktoren ab. Bei den Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 gibt es auch aufgrund der bestehenden Corona-Pandemie und deren daraus resultierenden Folgen und Auswirkungen Unsicherheit. Es ist allerdings mit negativen Abweichungen bei den einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Das Jahr 2021 in Zahlen

Trotz der Corona-Pandemie ist die SWG stabil durch das Jahr 2021 gekommen. Einige Zahlen zum vergangenen Geschäftsjahr haben wir hier für Sie zusammengestellt. Stichtag ist der 31.12.2021



Änderung von Satzung und Wahlordnung beschlossen

Die Vertreterversammlung beschloss am 15. Juni 2022 eine neue Satzung und die Wahlordnung für die Wahl der Vertreter. Anlass der Überarbeitung waren vor allem gesetzliche Änderungen im Rahmen der Ge-

nossenschaftsnovellierung, die Erfahrungen aus der Pandemie mit der Nutzung alternativer Versammlungs- und Sitzungsformen, weitere Möglichkeiten zur Durchführung von Vertreterwahlen sowie andere Korrekturen.

Sobald die Eintragung der Neufassung der Satzung im Register erfolgt ist und somit die Änderungen wirksam werden, wird diese auf der Internetseite der SWG für alle Mitglieder abrufbar sein.

Glasfaserausbau beginnt

Bald sind Sie noch schneller im Netz unterwegs und bestens für das Gigabit-Zeitalter ausgerüstet: Im Zuge unserer Vertragsverlängerung mit dem Glasfaserkabelnetzbetreiber Tele Columbus, der seine Produkte über die Marke PÿUR anbietet, erhalten alle Wohnungen in unserem Bestand bis Mitte 2023 eine vollständige Glasfaserversorgung. Die Leitung wird bis in die Wohnung verlegt, sodass eine langfristige und nachhaltige Breitbandausstattung sichergestellt ist. Damit bietet Ihnen PÿUR Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s und ein stabiles Surfvergnügen mit garantierten Geschwindigkeiten sowie hoher Ausfallsicherheit. Die dafür notwendigen Tiefbau- und Kellrarbeiten haben bereits Fahrt aufgenommen. Ab Juli erfolgen dann in Ihrem Zuhause die ersten Installationen – natürlich in Ihrer Anwesenheit. Über genaue Termine informiert PÿUR Sie zu gegebener Zeit gesondert.



Ziel ist es, in diesem Jahr bereits rund 5.000 Wohnungen mit einem direkten Glasfaseranschluss auszustatten. Wünschen Sie sich eine persönliche und individuelle Beratung zu den Internet- und TV-Möglichkeiten von PÿUR? Oder haben Sie eine Frage zu Ihrer Bestellung? Wenden Sie sich dazu gerne an den PÿUR Shop oder Ihren lokalen Produktberater.

PÿUR Shop Schwerin

Schlossstraße 37, 19053 Schwerin

Telefon: 0385 20970400

E-Mail: shop-schwerin@pyur.com

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. von 8-16 Uhr,

Die. und Do. von 10-18 Uhr

Mi. von 9-17 Uhr

Mike Schuldt, Produktberater

Kundenbüro, Lomonossowstraße 9,
19063 Schwerin

Telefon: 0157 79049364

E-Mail: m.schuldt.berater@pyur.com

Öffnungszeiten:

Die. und Do. von 10-12 und 14-16 Uhr

Neue Heizkostenverordnung gilt ab 01.01.2022

Die neue Heizkostenverordnung beinhaltet neue Mitteilungspflichten für uns als Vermieter, soweit fernablesbare Messgeräte vorhanden sind. Dies ist für die meisten unserer Wohnungen der Fall. Künftig werden Sie monatlich Ihren Heizungs- und Warmwasserverbrauch zeitnah kontrollieren und gegebenenfalls optimieren können. Für einigen Unmut sorgt allerdings die gesetzlich verordnete Mitteilungspflicht. Diese ergibt sich gemäß § 6a (1) Nr. 2 HeizkostenV und ist rechtsverbindlich. Der Vermieter muss dem Mieter die Mitteilung so zugänglich machen, dass er

nicht danach suchen muss. Das kann z.Bsp. über einen Brief, aber auch auf elektronischem Weg durch eine E-Mail geschehen. Letzteres ist sinnvoll, um Kosten zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Natürlich ist insbesondere für unsere ältere Mieterschaft die Nutzung einer E-Mail-Adresse nicht selbstverständlich. Da die Mitteilungspflicht nach aktueller Rechtslage eine Bringschuld des Vermieters ist, kann diese mieterseitig jedoch nicht einfach abgelehnt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir in diesen Fällen künftig monatliche Briefe versenden müssen. Noch haben wir mit dem

Messdienst Techem aufgrund technischer Hürden nicht mit den unterjährigen Verbrauchsinformationen begonnen. Auch können wir hier noch keinen verbindlichen Starttermin benennen. Für Mieter mit dem Messdienst Ista funktioniert zwar die digitale Übermittlung, aber der Papierversand noch nicht. In beiden Fällen bitten wir um Geduld und danken Ihnen für Ihr Verständnis. Hinweis: Sie können uns jederzeit eine E-Mail-Adresse für die Verbrauchsübermittlung nachreichen oder ändern lassen. Nutzen Sie dafür das Formular auf unserer SWG-Homepage unter „Hilfe“.

Herzensprojekt Nachbarschaft

Petra Haacke ist neu im Team „Hand in Hand e.V.“. Gemeinsam mit Gabriele Schlode ist sie seit 2017 Ansprechpartnerin im Nachbarschaftstreff in der Lessingstraße 26a. Als Quartiersmanagerin der Weststadt liegt es ihr am Herzen, die Akteure des Stadtteils zu vernetzen.

Am regelmäßigen Runden Tisch mit den umliegenden Pflegediensten, Seniorenheimen, Kitas, Schulen, Ärzten, Wohnungsunternehmen und der Friedensgemeinde Schwerin wird lebhaft diskutiert: „Wir überlegen uns, wie sich die schon lebendige Nachbarschaft immer weiterentwickeln lässt. Dabei sind wir im direkten Kontakt mit den Bewohnern und beziehen ihre Anregungen gerne ein“, betont Haacke. So gibt es seit Kurzem in Kooperation mit dem Seniorenbüro den „Digitaldoktor“, der in seinen Sprechstunden gerade den Älteren geduldig den Umgang mit Tablets und Smartphones vermittelt. „Wir unterstützen gerne jede Initiative, die den Austausch und das Zusammenleben in unserem Quartier bereichert. Jeder mit Ideen kann



Petra Haacke

gerne auf uns zukommen“, so Haacke weiter. Geboren und aufgewachsen in Schönebeck an der Elbe, verschlug es die 63-Jährige zunächst zum Studium der Theaterwissenschaften nach Leipzig. Ihre ersten

Erfahrungen sammelte sie am Meininger Theater. 1989 bot sich ihr in Schwerin eine neue berufliche Perspektive. Am Theater wurde eine Dramaturgin gebraucht – Petra Haacke blieb und stellte später als Spiel- und Theaterpädagogin gemeinsam mit Lehrern und Künstlern viele Projekte in Schulen auf die Beine. „Meine Zeit am Theater hilft mir bis heute“, sagt die Frau, die Jung und Alt zusammenbringen möchte. „Die gegenseitige Wertschätzung über Generationen hinweg ist mir ein großes Anliegen“, unterstreicht Petra Haacke und denkt schon darüber nach, welche Aktionen als nächstes anliegen – das Weststadtfest und der Gesundheitstag als „großes Theater“ im positiven Sinne. Sie brennt einfach für ihren Job.

Veranstaltungstipps im Jubiläumsjahr der SWG

12. Juli

Sommerfest mit Danny Buller

Nachbarschaftstreff Wuppertaler Straße

16. August

Sommerfest mit Shanty-Chor

Nachbarschaftstreff Wuppertaler Straße 53

23. August

Gesundheitstag

Nachbarschaftstreff, Lessingstraße 26 a

17. September **Stadtteilstoff** in Lankow

Weitere Termine sind in Planung – schauen Sie auf die Aushänge!

Viel los „NEBENAN“



„Tauschen & Lauschen“ an der Bücherbox in der Lessingstraße 26 a – Schauspieler Martin Neuhaus las aus „Kleiner Mann – was nun?“ von Hans Fallada.



Blumenaktion zum Frühlingserwachen in Neu Zippendorf und in der Weststadt. Die SWG verschenkt 3.000 Geranien an ihre Mieter.



Treffpunkt zum Tag der Nachbarn am 20. Mai war erstmals auch der Innenhof in der Möllner Straße 13-18.

Rätsel

Über je einen Gutschein für das Mecklenburgische Staatstheater dürfen sich Karin Burchert und Uta Dobkowitz freuen. Das Lösungswort lautete: „UMWELT“. Bei unserem heutigen Rätsel gibt es 2 Familienkarten für den Zoo zu gewinnen. Schicken Sie das Lösungswort bitte per Post oder per Email an die SWG (bote@swg-schwerin.de) Kennwort: Gewinnspiel. Unbedingt vollständigen Absender angeben! Einsendeschluss: 30.08.2022

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stadt in Thüringen	ital. Hochruf (er lebe hoch!)	Farbe beim Roulett	einer der drei Musketiere	Abk.: Abgassonderuntersuchung		alltätlich, banal		Ringrichter beim Boxen	griech. Vorsilbe: Herz...
 1				Schlachtfett vom Schwein 			 7		
Anschuldigung 					 8			Kopfschutz für Motorradfahrer 	 6
lat.: Weg, Methode		 4		starker Zweig	Nadelloch 				
 3			 9		Vorname von Astaire 				
südasiat. Staat (alter Name)		Nahostbewohner 						 5	
		 2		berühmter Fisch bei Disney 					
geballte Hand	1	2	3	4	5	6	7	8	9

© RateFUX 2022-237-001

IMPRESSUM

Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG

Arsenalstraße 12, 19053 Schwerin
Telefon: 0385 74 50-0, swg-schwerin.de

Redaktion:

SWG-Vorstand: Guido Müller (V.i.S.d.P.),
Manuela Friedrich,
maxpress agentur für kommunikation: Meike Sump

Fotos: Martina Kaune, maxpress • **Titelfoto:** maxpress

Gesamtherstellung:
Schulzenhof GbR

Auflage: 9.500 Stück

Redaktionsschluss: Juni 2022

swg-schwerin.de
direkt@swg-schwerin.de

Geschäftsstellen

Altstadt • Arsenalstraße 12

☎ 0385 7450-0 ☎ 0385 7450-139

Großer Dreesch • E.-E.-Kisch-Str. 18

☎ 0385 7450-0 ☎ 0385 7450-250

Öffnungszeiten

Montag 8.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr

Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Corona bedingt sind Abweichungen möglich,
bitte informieren Sie sich auf swg-schwerin.de.

Nachbarschaftstreffs

Hamburger Allee 80 ☎ 0385 7607633

Lise-Meitner-Straße 15 (AWO) ☎ 0385 2074524

Tallinner Straße 42 ☎ 0385 7607635

Friesenstraße 9a (AWO) ☎ 0385 7588496

Lessingstraße 26a ☎ 0385 7607637

Friedrich-Engels-Straße 5 ☎ 0385 7607634

Wuppertaler Straße 53 ☎ 0385 3041291

Havariedienst

WSD GmbH & Co. KG ☎ 0385 7426400

Notruf für Rauchwarnmelder

☎ 0385 399 29 833